

NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 12.09.2012

Ausschuss für öffentliche
Ordnung, Feuerwehr und
Umweltfragen

Schkopau, d. 06.10.2012

Sitzung am: 12.09.2012

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratsaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 3. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.01-2012
- TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 7. Einwohnerfragestunde
- TOP 8. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 9. Anfragen
- TOP 10. Sonstiges
- TOP 11. Information über den Abschluss zur Vereinbarung einer Feuerwehrrente
- TOP 12. Haushaltsplanung 2013 - aktueller Stand für die Feuerwehr
- TOP 13. Informationen zum Stand über den Bau eines Feuerwehrgebäudes in Dörstewitz
- TOP 14. Beratung und Diskussion über den Stand der Erarbeitung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes
- TOP 15. Informationen der Gemeindeverwaltung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Knaak eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Anwesenheitsfeststellung

Von 7 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend.

TOP 3. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 12.09.2012

TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.01.2012

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 17.01.2012.

TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Zur Niederschriftskontrolle berichtet Herr Schmidt:

1. Feuerwehrsatzung: ist erledigt
2. HH-Planung 2012/13: alle Punkte erledigt bis auf Brandschutzbedarfsplan und Risikoanalyse

TOP 7. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

TOP 8. Feststellung der Tagesordnung

Herr Knaak schlägt vor, TOP 9 Anfragen und TOP 10 Sonstiges auf die TOP 14 und 15 zu verschieben und die anderen entsprechend vorzuziehen. TOP 13 wäre demnach der neue TOP 11, soll aber von der Tagesordnung abgesetzt werden, bis der Brandschutzbedarfsplan bestätigt ist.

Die Ausschussmitglieder haben keine Einwände.

TOP 9. Information über den Abschluss zur Vereinbarung einer Feuerwehrrente

Herr Schmidt informiert:

Die ÖSA und die Gemeinde Schkopau haben die diesbezügliche Vereinbarung unterzeichnet. Bis zum heutigen Tage haben 100 von 291 Kameraden diese Möglichkeit wahrgenommen. Von den Wehren Döllnitz, Lochau und Schkopau ist noch keine Resonanz bekannt, ob mit der ÖSA Kontakt aufgenommen wurde.

TOP 10. Haushaltsplanung 2013 - aktueller Stand für die Feuerwehr

Herr Haufe berichtet zur allgemeinen Haushaltslage, zur Haushaltssperre und zum Nachtragshaushalt, der von der Kommunalaufsicht noch immer nicht bestätigt wurde.

Für den Ausgleich des Nachtrags-HH fehlen noch 2,5 Mio €. Es musste umkalkuliert werden von 12,5 Mio € auf 9 Mio €. Derzeit stehen jedoch nur 6,5 Mio € zur Verfügung. Es ist wahrscheinlich, dass trotz Bestätigung des Nachtrags-HH durch die Kommunalaufsicht wieder eine HH-Sperre verhängt wird und das Jahr 2012 mit einem Fehlbetrag abgeschlossen wird. Unklar ist auch, ob es ein FAG geben wird. Auch das Kinderförderungsgesetz ist bei der Planung 2013 zu beachten. Zusätzlich hat die Gemeinde noch die Umstellung auf Doppik.

Für das Jahr 2013 werden die Zahlen des Jahres 2010 zugrunde gelegt, d. h. 272 T€ werden zur Verfügung gestellt. Die Wünsche belaufen sich auf 406 T€ im Vermögens- und 430 T€ im Verwaltungshaushalt. Die Wehrleiter erhalten die Unterlagen zwecks Überprüfung zurück. Es soll sparsam und korrekt geplant werden, um sich den Vorgaben anzunähern.

NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 12.09.2012

TOP 11. Beratung und Diskussion über den Stand der Erarbeitung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes

Herr Schmidt berichtet:

Die Wehrleiter haben den Entwurf erhalten mit der Bitte, entsprechend Zuarbeiten zu leisten. Einige Zuarbeiten liegen vor, viele Hinweise wurden gegeben. Sechs Wehren haben sich gar nicht geäußert.

Es soll eine 5-jährige Fortschreibung des Dokumentes geben. Ein Anfang ist gemacht. Die Zukunft wird zeigen, wie sich die Einsatzfähigkeit und Einsatzbereitschaft gestalten, denn einige Wehren sind so besetzt, dass sie nicht einsatzbereit entsprechend den Richtlinien sind. Ziel ist es, ein tragfähiges Dokument zu erstellen, um es dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zu übergeben.

Formfehler meldet Herr Haufe an:

S. 10: Korrektur: Zur Gemeinde Schkopau gehören 12 Ortschaften mit 27 Ortsteilen

S. 11: Die angrenzenden Gemeinden sind zu überarbeiten.

S. 54: Raßnitz hat keine JVA sondern nur eine JA (Jugendanstalt), Gröberssche Straße wird anders geschrieben, es gehören mehr Anlagen dazu.

Herr Dannowski bemängelt, dass die statistischen Zahlen nicht mehr aktuell sind. Das Problem der Gemeinde ist, dass nicht eine Ortsfeuerwehr einsatzbereit im Sinne des Gesetzes ist. Der größte Teil der Wehren hat eine gewisse Grundstruktur aufzuweisen. Das nützt aber nichts, wenn die Kameraden nicht in der Gemeinde arbeiten. Die Vorgaben vom Land, innerhalb von 9 Minuten vor Ort zu sein, können nicht eingehalten werden. Er sträubt sich deshalb gegen eine Tagesbereitschaft. Es fehlt nicht am Willen und auch nicht an der Personalstruktur, jedoch ist tagsüber kaum jemand erreichbar. Er befürchtet, dass der zwangsweise Zusammenschluss von Ortswehren dazu führen wird, dass einige geschlossen werden müssen.

Herr Trisch sieht als Problem, dass Zuarbeiten keinen Einzug in das Dokument gefunden haben (z.B. eine Spedition in Ermlitz nicht im Dokument, in Hohenweiden dagegen schon). Es muss eine einheitliche Regelung her. Die Analyse ist schließlich Grundlage der Finanzplanung der Gemeinde. Für ihn stellt sich die Frage, wo und was investiert werden soll. Zusammenschluss heißt für ihn, dass sich die Gemeinde strategisch aufstellt.

Herr Schmidt bestätigt, dass die 14 Wehren tagsüber nicht einsatzbereit sind, obwohl sie in den letzten Jahren gut ausgestattet wurden. Ideal wäre, wenn sich Wehren freiwillig zusammenschließen. Acht wären laut Herrn Möbius vom Brandschutzbüro Hahn für die Gemeinde ausreichend. Es muss sich die Frage gestellt werden, braucht die Gemeinde 14 Wehren und wenn nicht, welche können weg.

Herr Dannowski hält es für wichtig, alle Wehren einsatzfähig zu machen und deren Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Aus personeller Sicht werden die Kameraden aus allen Wehren benötigt. Territorial nahe liegende Wehren ergänzen sich im Bedarfsfall.

Herr Merkel meint, dass man aufgrund der Personalprobleme nicht herumkommt, einen Dienstplan aufzustellen. Neuralgische Tage sind Himmelfahrt und Weihnachten, ebenso wochentags die Zeit zwischen 06:00 und 18:00 Uhr. Die Löschwasserversorgung und die Frage der Demografie sind nicht außer Acht zu lassen. Gute Jugendarbeit heißt noch lange nicht, dass die Leute auch bleiben (siehe Arbeit, Heirat, Wegzug).

NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 12.09.2012

Ein weiteres Problem stellt Herr Dannowski in den Raum. Um an Schulungen teilzunehmen, müssen die Kameraden zum größten Teil ihren Jahresurlaub opfern. Des Weiteren gibt es vom Land keine Angaben über Gefahrguttransporte auf der Straße. Es fehlen ebenso Angaben zu Gefährdungen, zu Wasser, zu Eis.

Herr Haufe bestätigt, dass die Gemeinde nicht von allen Institutionen Daten erhält. Es gibt leider keine Möglichkeiten, diese einzufordern. Wenn ein halbwegs vollständiges Dokument vorliegt, dann kann man sich damit auseinandersetzen und über Zusammenschlüsse sprechen. Weiterhin gibt er zu beachten, dass auch der Bauhof Mitarbeiter hat.

Da das vorliegende Dokument gravierende Lücken und Mängel aufweist, fordert Herr Trisch, dass sich der Ausschuss positioniert, dass das Brandschutzbüro das Dokument bis Jahresende zu überarbeiten hat unter Einbeziehung aller Ortswehrleitungen. Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

„Der Ausschuss beschließt in seiner Sitzung am 12. September 2012, das Ordnungsamt zu beauftragen, den Herrn Möbius des Brandschutzbüros Jürgen Hahn GmbH zu beauftragen, bis zur nächsten Ausschusssitzung (Ende 4. Quartal 2012) eine aktuelle Version des Brandschutzbedarfsplans vorzulegen. In diese Version sind bis zum Stichtag alle dem Ordnungsamt und dem Brandschutzbüro vorliegenden Zuarbeiten der Ortswehrleitungen und der Gemeindewehrleitung einzuarbeiten. Vor der Ausschusssitzung ist die dann aktuelle Version der Gemeindewehrleitung zur Stellungnahme vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 31 der Gemeindeordnung (GO LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 12. Informationen der Gemeindeverwaltung

Herr Schmidt berichtet zur Arbeit des Ordnungsamtes:

Per 15.8.2012 gab es 461 mehr Verfahren als zum Stichtag 15.12.2011 (492 Verfahren). Am Wochenende 15.-18.8.2012 wurden in der Gemeinde 560 Verkehrsverstöße im ruhenden Verkehr festgestellt. Von Juni bis 27.8.2012 fanden 7 Einsätze im versetzten Dienst in Verbindung mit der Polizei statt.

Im Einwohnermeldeamt wurden im Jahr 2011 700 Anmeldungen und 445 Abmeldungen getätigt. Dem gegenüber stehen 340 Anmeldungen und 380 Abmeldungen in diesem Jahr.

Im Jahr 2011 wurden in Schkopau 80 Ehen geschlossen. In diesem Jahr sind es bereits 88 in Schkopau und 6 in Ermlitz.

Im Gewerbeamt konnten im vergangenen Jahr 41 Anmeldungen und 31 Abmeldungen registriert werden.

NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 12.09.2012

Weiterhin berichtet er, dass die illegalen Feuerwerke überhand nehmen. Herr Wanzek schlägt vor, die Wehrleiter über angemeldete Feuerwerke zu unterrichten. Herr Haufe bekundet, dass bekannte Feuerwerke im Saale-Elster-Luppe-Auen Kurier bzw. auf der Gemeindehomepage veröffentlicht werden. So lässt sich auch leichter feststellen, ob das Feuerwerk illegal oder genehmigt ist.

TOP 13. Anfragen

Herr Gasch fragt hinsichtlich des Zugangs zum Raßnitzer See, wie geklärt wird, dass dort kein neues Problem entsteht auch hinsichtlich des Parkens am See.

Herr Haufe kennt die Problematik. Ihm wäre an einem Pächter gelegen, der den Parkplatz sauber hält, die Schranke bedient usw.

Herr Schmidt berichtet, dass der Ortsbürgermeister Raßnitz zu den Zufahrten zum See 2 Schranken möchte. Diese sollen von Mai bis September geschlossen gehalten werden. Das aber geht so nicht. Es gibt schon 3 Schranken an den Seen, 220 Schlüssel sind im Umlauf, der Parkplatz wäre nicht mehr nutzbar, an der Straße dürfen keine Fahrzeuge halten, da dort verkehrsberuhigter Bereich ist. Herr Schräpler versteht nicht, dass der Ortsrat jetzt einen Rückzieher macht, aber vor einigen Jahren explizit diesen Parkplatz gefordert hat.

Herr Schräpler hat sich zum Gewerbegebiet Döllnitz bei der Wasserwirtschaft dafür eingesetzt, dass ein Hydrant gesetzt werden kann (Löschwasserproblematik Berliner Straße). Dieser ist wahrscheinlich der HH-Sperre zum Opfer gefallen und bittet um neue Überdenkung.

Herr Wanzek fragt, wie die Vorbereitung des Winterdienstes aussieht.

Herr Schmidt berichtet, dass die Gemeinde aus seiner Sicht gut vorbereitet ist. Die Verträge werden nicht jährlich neu gemacht und haben noch Gültigkeit. Wie in den vergangenen Jahren werden in dieser Saison in der Gemeinde die Firmen Ackermann, HBS und Horn Winterdienst fahren. Bei Bedarf werden extra Firmen hinzugezogen. Das Problem ist nur, dass die Firmen an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, wie Anfragen bewiesen.

Herr Gasch fragt, was die Gemeinde unternimmt gegen Straßenverschmutzung durch Fremdfirmen (z.B. Traktoren, die vom Acker kommen).

Herr Schmidt informiert, dass bei übermäßiger Verschmutzung der Straßen diese Firmen in Regress genommen werden können. Wichtig ist die Angabe des Nummernschildes.

TOP 14. Sonstiges

Herr Schmidt erinnert an die Termine der Verkehrsschau, an welcher auch das Straßenverkehrsamt und die Polizei teilnehmen.

Zur Frage von Herrn Gasch in TOP 13 der letzten Sitzung gibt es noch keine neuen Erkenntnisse.


Gerd Knaak
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollantin